Gemeinde Stralendorf
- Der Bürgermeister -
über Amt Stralendorf
Dorfstraße 30 • 19073 Stralendorf

Niederschrift
öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Stralendorf

(vorbehaltlich der Genehmigung, Ergänzung bzw. Korrektur in der nächsten Sitzung)

Sitzungstermin:	Montag, 18.07.2016
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Stralendorf, Clubraum am Sportplatz Stralendorf, Schulstraße 4, 19073 Stralendorf

Anwesend sind:

Bürgermeister
Herr Helmut Richter
Gemeindevertreter
Frau Claudia Kappel
Frau Silke Möbus
Herr Johannes Möller-Titel
Herr Jürgen Schacht
Herr Enrico Scheffler
Herr Jürgen Seidel
Herr Christian Wöhlke
Herr Ronald Zithier

Entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter
Herr Tobias Struck
Frau Corinna Wenk

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2	Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung
3	Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 25.05.2016
4	Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V
5	Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten
6	Unterrichtung durch die Ausschussvorsitzenden des Sozialausschusses und des Bauausschusses
7	Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4A Erweiterung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ im Verfahren nach § 13a BauGB hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: 2016/STR/503
8	Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister, Herr Richter, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 9 von 11 anwesenden Gemeindevertretern gegeben.

zu 2 **Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

zu 3 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 25.05.2016**

Herr Möller- Titel merkt zum Tagesordnungspunkt 11 "Vergabe Planungsleistungen Kindertagesstätte Regenbogen" der Sitzung vom 25.05.2016 an, dass die Gemeinde das Honorar selbst bestimmen kann. Er schlägt vor, die Planungsphase 9 mit aufzunehmen, gleichzeitig empfiehlt er, die Baubegleitung von einem anderen Planungsbüro durchführen zu lassen.

Herr Richter entgegnet, dass die Gemeinde das Amt damit beauftragen wird, die Planungsphase 9 mit aufzunehmen. Der Vorschlag, die Baubegleitung anderweitig zu vergeben, wird abgelehnt, weil es a) klare Vereinbarungen mit der Planerin Frau Prieske gibt und b) bezweifelt werden muss, dass es diesbezüglich freie Planerkapazitäten auf dem Markt gibt. Den Anwesenden ist auch kein Vorhaben im Amtsbereich bekannt, wo man derartig verfahren ist.

Die Sitzungsniederschrift vom 25.05.2016 wird einstimmig bestätigt.

zu 4 **Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V**

Herr Möller- Titel bemängelt, dass die Straßenbeleuchtung im Wirtschaftsweg immer noch defekt ist. Ein Elektriker hat die zweite Straßenlampe repariert, die erste allerdings ausgelassen. Herr Möller- Titel erkundigt sich bei Herrn Richter, wo er sich eine Birne abholen kann um die Straßenlampe selbst instand zu setzen.

Darüber hinaus kritisierte Herr Möller- Titel die Arbeitsweise des Amtes im Zusammenhang mit der Aushändigung des Übertragungsbescheides der Deponie und verwies auf Mängel im Zusammenhang mit der aktuellen Beantragung der Fördermittel für den KiTa- Anbau. Angabe gemäß hätte die Gemeinde höhere Zuwendungen erhalten können, zu konkreteren Hinweisen war Herr Möller- Titel nicht bereit.

zu 5 **Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten**

Herr Richter informiert über Themen der letzten Hauptausschusssitzungen. Die Protokolle werden an alle Gemeindevertreter verteilt.

Geruchsbelästigung Kita

Durch das LAGuS wurde der Gemeinde empfohlen, die Decke zum unteren Krippenraum zu entfernen. Durch den Hauptausschuss wurde die Empfehlung des LAGuS verworfen. Die Gemeinde hat sich für die Abdecklösung mittels Spezialfolie entschieden. Seit 14 Tagen riecht es auch nicht mehr. Herr Richter ist guter Hoffnung, dass das Problem damit behoben

ist.

Ehrung Herbert John
Der Sportverein ist an Herrn Richter herangetreten und erkundigte sich, ob die Gemeinde sich dafür ausspricht, den Sportkomplex zu Ehren von Herrn Herbert John nach ihm zu benennen. Herr Richter machte den Sportverein darauf aufmerksam, dass die Familie von Herrn John mit eingezogen werden muss. Diese muss dem Vorhaben positiv gegenüber stehen. Die Gemeinde ist von dem Vorschlag angetan und der Hauptausschuss hat dem Vorhaben zugestimmt.
Auch die anwesenden Gemeindevertreter befürworten das Vorhaben.

Die Gemeindevertreter beraten über einen geeigneten Namen. Herr Schacht unterbreitet den Vorschlag "Herbert- John- Sportpark".
Ein Schriftzug soll am Eingang des Sportkomplexes angebracht werden.

Herr Richter sagt, dass er das Vorhaben mit dem Amt besprechen muss. Weiterhin muss eine geeignete Veranstaltung für die Ehrung gefunden werden.

Antrag des Sportvereins "Ersatzbänken"
Der Sportverein ist an Herrn Richter mit der Frage herangetreten, ob die Möglichkeit besteht, die alten Buswartehäuschen auf dem Gelände des neuen Sportplatzes als Unterstand für die Ersatzspieler zu nutzen. Der Sportverein hat jetzt einen Antrag mit Begründung bei der Gemeinde und dem Amt eingereicht. Der Hauptausschuss hat das Vorhaben befürwortet. Vom Sportverein ist aber sicherzustellen, dass die Unterstellmöglichkeiten gepflegt werden.

Wohnungen Haus Nr. 46
Für die beiden leerstehenden Wohnungen wurden in den letzten Wochen Angebote für die Sanierung eingeholt. Es war jedoch nicht so einfach Firmen zu finden, weil die Auftragslage im Moment sehr gut ist.
Frau Möbus erkundigt sich, wie hoch die Mietkosten sind. Sie wurde von einer jungen Mutter angesprochen.

Gespräch mit RA- Kanzlei Weißleder – Ewer und Partner
Am 06.07.2016 um 19:00 Uhr hat der Hauptausschuss getagt. Zu der Sitzung war Herr Rechtsanwalt Prof. Ewer eingeladen. Bei dem Termin ging es um die Revisionszulassungsbeschwerde im Verfahren der Stadt Schwerin gegen die Bundesrepublik Deutschland wegen der Übertragung der Deponie Stralendorf an die Landeshauptstadt.
Die Gemeinde ist Beigeladene im Verfahren und kann daher reagieren, angabegemäß bestehen durchaus Chancen, eine derartige Beschwerde durchzubekommen. Herr Wöhlke informiert über das Gespräch mit Herrn Ewer.

Parksituation Arztpraxis
Der Landkreis hat dem Antrag der Gemeinde für das Aufstellen von Absperrungen zum Einschränken des wilden Parkens zugestimmt. Das Ordnungsamt hat inzwischen Angebote für Absperrbügel eingeholt, diese liegen nun vor. Die Bügel sind 2,5 m x 0,8 m groß und kosten ca. 160,- Euro/ Stück. Es sollen demnach zwei Bügel einbetoniert werden, die Arbeiten werden von der Gemeinde selbst durchgeführt.

Raumordnerische Weiterentwicklung der Gemeinde
Herr Mahnel war zur Hauptausschusssitzung am 28.06.2016 geladen. Dabei ging es um die Raumordnung der Gemeinde.
Es wurde vereinbart, dass Herr Mahnel für die Planung von Grundstücken Skizzen vorbereitet. In der Gemeinde gibt es erhöhten Bedarf an größeren Wohnungen bzw. größeren Grundstücken.

Unzureichendes Löschwasser
Die Stralendorfer Feuerwehr war in Zülow zu einem Vor- Ort- Termin. Herr Scheffler informiert, das im Resthof nur ein Hydrant mit zu kleinem Querschnitt, für das Grundstück

Pahlow eigentlich keine ausreichende Löschentnahmestelle vorhanden sind.
Die Stralendorfer Feuerwehr ist in Zülow nur für den abwehrenden Brandschutz zuständig. Für die Sicherstellung von ausreichend Löschwasser in der Gemeinde ist die Gemeinde Zülow verantwortlich.

Herr Möller- Titel merkt an, dass auf dem Grundstück des Gutshauses Zülow ein größerer Teich vorhanden ist. Dieser ist als Feuerlöschteich ausgewiesen.

Fusionierung der Volkssolidarität
Im Medienspiegel wurde ein Artikel über die Fusionierung der beiden Kreisverbände Ludwigslust und Hagenow der Volkssolidarität zum Verband Südwestmecklenburg veröffentlicht. Herr Richter ist der Meinung, dass die Fusionierung keine Auswirkungen auf die Arbeit im Kindergarten der Gemeinde hat, Geschäftsführer bleibt der GF des ehemaligen KV Ludwigslust, Herr Mieth.

Rassekaninchenschau
Vom 23.07. bis 24.07.2016 findet in Stralendorf wieder die Rassenkaninchenausstellung statt.

Breitbandausbau
Die Schweriner Volkszeitung informierte vor einigen Tagen über die Übergabe von Fördermitteln für den Breitbandausbau im LK Ludwigslust- Parchim. Demnach gab es drei Fördermittelbescheide in Höhe von 50.000,- Euro für das Gebiet Wittenburg- Stralendorf, um Beratungsleistungen zu kofinanzieren.
Laut einem Gespräch mit Herrn Müller ist vorgesehen, dass in diesem Jahr noch mit den Arbeiten begonnen werden soll.

Frau Kappel berichtet, dass 70 % der Kosten vom Bund und 20 % vom Land gefördert werden. Die restlichen 10 % werden auch vom Land getragen. Diese Kosten sind aber kommunale Mittel.

zu 6 **Unterrichtung durch die Ausschussvorsitzenden des Sozialausschusses und des Bauausschusses**
Der Bauausschuss hat in der Zwischenzeit nicht getagt.

Herr Seidel berichtet von der letzten Sozialausschusssitzung. Folgende Themen wurden behandelt:
- Geruchsbelästigung Kita,
- Vorbereitung des Dorffestes.

zu 7 **Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4A Erweiterung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ im Verfahren nach § 13a BauGB**
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2016/STR/503

Sach- und Rechtslage:
Die Gemeinde Stralendorf hat das Planverfahren im beschleunigtem Verfahren nach § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB durchgeführt. Die Öffentlichkeit konnte sich frühzeitig über die Inhalte der Planung und über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen dieser Planung unterrichten und Stellungnahmen zu den Inhalten in der Zeit vom 01.04.2016 bis zum 08.04 2016 abgeben.

Die Planunterlagen lagen zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom 12.04.2016 bis einschließlich 12.05.2016 im Amt Stralendorf, Fachbereich III

Baurecht öffentlich aus. Während der Öffentlichkeitsbeteiligung wurden keine Stellungnahmen von der Öffentlichkeit zur Planung abgegeben. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 20.04.2016 um Abgabe einer Stellungnahme gebeten.
Es ergeben sich:

- zu berücksichtigende Stellungnahmen,
- teilweise zu berücksichtigende Stellungnahmen und
- nicht zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen.

Darüber hinaus liegen Stellungnahmen vor, die keine abwägungserheblichen Belange beinhalten und somit zur Kenntnis genommen werden. Die Zusammenfassung und die Abwägungsvorschläge zu den einzelnen Stellungnahmen sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt. Die Abwägungsvorschläge sind durch die Gemeindevertretung zu beraten und zu entscheiden. Die Planunterlagen sind um die Ergebnisse der Abwägung zu ergänzen.

Die Satzungsunterlagen bestehend aus Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die zugehörige Begründung wurden um die Ergebnisse der Abwägung ergänzt. Die Einarbeitung der Abwägungsergebnisse führt nicht zu einer erneuten Auslegung der Planunterlagen. Die Begründung wurde maßgeblich um Klarstellungen zur Überplanung einer untergeordneten Teilfläche des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 4 und die sich daraus ergebenden Rechtsfolgen ergänzt. Das Entwicklungsgebot aus dem Flächennutzungsplan wurde durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim bestätigt.

Mit Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses gemäß Hauptsatzung tritt der Bebauungsplan Nr. 4A Erweiterung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ in Kraft.

Beschlussvorschlag:

1. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB und den Nachbargemeinden nach § 2 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen hat die Gemeinde Stralendorf unter Beachtung des Abwägungsgebotes mit folgendem Ergebnis, wie im Abwägungsvorschlag (Anlage 1) dargestellt, geprüft. Es ergeben sich:
   - zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen,
   - teilweise zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen,
   - nicht zu berücksichtigende Anregungen und Stellungnahmen.

   Stellungnahmen der Öffentlichkeit lagen nicht vor.
   Den Abwägungsvorschlag und das Abwägungsergebnis macht sich die Gemeinde Stralendorf zu Eigen und ist Bestandteil des Beschlusses.

2. Das Amt Stralendorf wird beauftragt, diejenigen, die Anregungen erhoben bzw. Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

3. Aufgrund des § 10 BauGB beschließt die Gemeindevertretung der Gemeinde Stralendorf den Bebauungsplan Nr. 4A Erweiterung der Kindertagesstätte „Regenbogen“ begrenzt:
   - im Norden: durch das Grundstück Dorfstraße Nr. 30 (Amt Stralendorf) und die vorhandene Baumreihe mit Weg in die Parkanlage,
   - im Osten: durch eine Parkanlage,
   - im Süden durch Wiesenflächen,
   - im Westen: durch die Dorfstraße (Landesstraße L042).

   bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), als Satzung.

4. Die Begründung wird gebilligt.

5. Der Beschluss der Satzung über den Bebauungsplan Nr. 4A durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Stralendorf ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Öffnungszeiten eingesehen und über den Inhalt Auskunft

verlangt werden kann.

Finanzielle Auswirkungen
Die Planungskosten in Höhe von ca. 11.000 € sind im Haushalt eingeplant.

Bemerkungen
Die aus verwaltungstechnischen Gründen nicht beigefügten, den Beschluss begründenden Unterlagen sind, nach vorheriger Anmeldung, während der Dienstzeit der Amtsverwaltung bei dem zuständigen Sachbearbeiter einzusehen.

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung des Landes M-V waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	11
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	9
Davon stimmberechtigt:	9
Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	1
Stimmenenthaltungen:	-
Ungültige Stimmen:	-

zu 8 **Sonstiges**
Herr Schacht macht darauf aufmerksam, dass die Kinder aus Stralendorf in der Kita nicht mehr angenommen werden. Die Eltern werden bei der Anmeldung weg geschickt. Die Kinder der umliegenden Gemeinden werden angemeldet.
Herr Richter sagt, dass die Eltern und Kinder aus der Gemeinde Stralendorf Vorrang haben. Herr Richter wird sich eine Anmeldeliste der Kita zukommen lassen. Falls dies der Fall ist, ist darüber nachzudenken, den Träger zu wechseln.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender

Schriftführer